

Fluchtpunkt Nordsee

Robert Del Naja von Massive Attack im 1LIVE-Interview

Von Marcel Anders

Wer sieben Jahre für ein einziges Album braucht, muss sich viele Fragen gefallen lassen. Wer dann auch noch Helgoland zum neuen Paradies auf Erden erklärt, sowieso – vor allem wenn er, wie die TripHop-Könige aus Bristol, noch nie vor Ort war. 1LIVE stellte Robert Del Naja alias 3D in einem schicken Londoner Privatclub zur Rede.



Robert Del Naja

1LIVE: Was ist so besonders an dieser Insel, dass Massive Attack ihr ein ganzes Album widmen?

Robert Del Naja: Einfach die Tatsache, dass sie mitten im Nirgendwo liegt, sie so gut wie keiner kennt und sie den meisten Menschen absolut unwichtig erscheint.

1LIVE: Aber das ließe sich doch auch von zig anderen sagen...?

Robert Del Naja: Schon, aber Helgoland hat eine unglaublich interessante Geschichte. Ich meine, es war Friesisch, Deutsch und Englisch, in den 60ern gab es dort eine sehr elitäre Künstlerkolonie, und sie ist heidnisch, also von keiner Religion korrumpiert. Helgoland leitet sich ab von "heiliges Land", wurde von den Wikingern als Ort für Opferrituale genutzt und besitzt eine unfassbare Schönheit. Zudem gibt es dort kaum Autos und erst recht keine Pollen. Was für Leute mit Heuschnupfen ein absoluter Traum ist.



Massive Attack: Sieben Jahre gebastelt.

1LIVE: Bei so viel Begeisterung - wie oft warst du schon dort?

Robert Del Naja: Noch nie. Aber ich habe darüber gelesen. Und es klingt wie ein Paradies. Wie eine Utopie – und ein Ort, den ich unbedingt besuchen muss. Was ich auch bald tun werde, denn wir haben vor, dort ein zweitägiges Festival abzuhalten. Und zwar irgendwann im Sommer.

1LIVE: Was ein logistischer Alptraum werden dürfte. Helgoland ist schließlich nur per Boot zu erreichen.

Robert Del Naja: Genau das ist das Spannende daran. Es wird ein echter Trip – eine Herausforderung. Wer sie besteht, wird entsprechend belohnt. Wir planen da ein richtiges Event. Und zwar um unser neues Album, das ja keine leichte Geburt war, zu feiern.